

Begründung:

Herr Krüger von der BSL Managementberatung GmbH stellte im Bauausschuss am 05.12.2019 mit dem erarbeiteten Friedhofsentwicklungskonzept diverse Entwicklungsmöglichkeiten für die Wipperfürther Friedhöfe vor. (s. TOP 1.4.4).

Das Friedhofsentwicklungskonzept beinhaltet u. a. die Empfehlung, das bestehende Grabangebot um Urnenwahlgräber unter Bäumen und Urnenwahlgräber in gärtnerbetreuten Grabfeldern (Memoriam-Gärten) zu erweitern. Zudem wird empfohlen, in bestimmten Bereichen einzelner Friedhöfe keine weiteren Bestattungen anzubieten. Diese Maßnahmen erfordern eine Änderung der Friedhofssatzung, in die die zukünftig neu angebotenen Grabarten aufzunehmen sind.

Der Arbeitskreis Friedhöfe hat in seiner Sitzung vom 18.08.2020 über die für die Umsetzung des Friedhofskonzeptes erforderlichen Änderungen der Friedhofssatzung beraten und befürwortet die Änderung der Friedhofssatzung mit dem Zweck, die beiden zusätzlichen Grabarten anbieten zu können und die Möglichkeit zu eröffnen, einzelne Friedhofsbereiche langfristig außerdienststellen zu können.

Der Vorschlag der BSL Managementberatung GmbH, muslimische Bestattungen auf den städtischen Friedhöfen zu ermöglichen, erfordert zunächst einmal keine Änderung der Friedhofssatzung. Die Lage und Ausrichtung des Grabes kann bereits jetzt gemeinsam mit den Nutzungsberechtigten so gewählt werden, dass die Voraussetzungen für eine Bestattung nach muslimischen Gesetzen gegeben sind. Auch eine Bestattung ohne Sarg ist in Ausnahmefällen aus religiösen Gründen realisierbar. Einzelne Punkte, die bei ersten Gesprächen mit Vertretern der muslimischen Gemeinde angesprochen wurden, wie z. B. das Vorhalten von Gräbern die bisher nicht belegt waren, sowie unbegrenzte Nutzungsdauern sind nach den momentan vorherrschenden Gegebenheiten noch nicht umsetzbar. Hier werden weitere Gespräche mit muslimischen Mitbürgern, auch außerhalb der bisher beteiligten DITIB-Gemeinde, angestrebt, sowie Informationen bei umliegenden Kommunen über deren Vorgehensweise eingeholt. Die Ergebnisse dieser Gespräche werden dem Bauausschuss mitgeteilt sobald sie weitere Entscheidungen ermöglichen.